

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke Calw und Neuenbürg.

Nro. 14. Mittwoch den 2. April 1828.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

Neubulach. (Schulden, Liquidation.)  
Das Schuldenwesen des Weil. Alt Johannes Eberhard, Müllerknechts dahier, soll unter oberamtsgerichtlicher Leitung wo möglich ohne Banntverfahren erledigt werden.

Die Gläubiger und Bürgen desselben, so wie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an dessen Vermögen zu machen haben, werden daher vorgeladen, am Mittwoch den 30. April dieses Jahrs, Morgens 8 Uhr bei der auf dem Rathhause zu Neubulach Statt habenden Schulden-Liquidation persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und unter Vorlegung der Schuld-Dokumente ic ihre Ansprüche auszuführen und zu beweisen. Diefenige Gläubiger, deren Forderungen unbestritten sind, können solche auch durch Einreichung eines schriftlichen Rezeses unter Beilegung der Original-Dokumente liquidiren, werden aber in Beziehung auf die Anordnungen wegen der Güter-Veraußerung den Erklärungen der anwesenden Gläubiger und auf den Fall diese Sache bei der Liquidations-Handlung durch Vergleich beigelegt würde, als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beigetreten angenommen werden.

Dieses ist von den Ortsvorstehern des Gerichtsbezirks öffentlich bekannt zu machen.

Calw, den 22. März 1828.

K. Oberamtsgericht.  
H. Sichel.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg. Gräfenhausen. (Vorladung eines

Verschollenen.) Matthens Seuffer von Gräfenhausen, welcher das 70. Jahr zurückgelegt hat, ist längst verschollen, und besitzt ein zu Gräfenhausen in pflegschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen von 143 fl. 37 kr. 3 hl.

Matthens Seuffer oder dessen Leibeserben werden nun aufgefordert, binnen der unersrecklichen Frist von neunzig Tagen bei dem Waisengerichte in Gräfenhausen sich zu melden, und ihre Ansprüche gesetzlich darzuthun, widrigenfalls Seuffer gerichtlich für todt erklärt, und sein Vermögen an die bekannten Erben vertheilt werden wird.

So beschloffen im k. Oberamtsgericht Neuenbürg den 29. Februar 1828.

K. Oberamtsgericht.  
Alt. Bellino.

Neuenbürg. In der Gemeinde Schwarzenberg ist das Pfandvereinigungs-Geschäft beendet, und das neue Unterpfandsbuch angelegt.

Von heute an werden daher die Verpfändungen in dieser Gemeinde nach dem neuen Pfandgesetz und die Konkurse nach dem neuen Prioritäts-Gesetz behandelt werden.

Den 26. März 1828.

K. Ober Amts Gericht.  
Pistorius.

Neuenbürg. (Schulden, Liquidation.)  
Ueber das Vermögen des  
Karl Friedrich Wildbrett, Küfers von Wildbad,  
und  
Johann Georg Voller von der Eisenmühle Staabs Wildbad

ist der Bannt erkannt, und zur Schulden-Liquidation verbunden mit einem Borg, oder Nachlaß, Vergleichs Versuch des erstern Tagfahrt auf

Montag den 21. April d. J.

und des letztern auf



Dienstag den 22. desselben Monats  
bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen des einen oder des andern haben daher Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause zu Wildbad ihre Ansprüche und Forderungen entweder in Person oder durch gehdrig Bevollmächtigte gegen die betreffende Masse einzuklagen, und die Richtigkeit, sowie die Vorzugsrechte durch Vorlegung der Original-Dokumente sogleich zu erweisen, widrigenfalls sie unmittelbar nach den Liquidationshandlungen durch Präklusivbescheid von der Masse ausgeschlossen werden.

Dies haben die Ortsvorstände des hiesigen Bezirks ihren Amtsuntergebenen gehdrig bekannt zu machen.

So beschloffen im K. Oberamtsgericht  
Neuenbürg den 24. März 1828.

Oberamtsrichter  
Pistorius.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dem bisherigen Stadtacciser Bok zu Calw, seinem Wunsche gemäs, am 1. April sein Amt wieder abgenommen werden, und daß die Stadtacciseramtliche Geschäfte von diesem Tage an, nun der Stadtrath Drechsler besorgen wird.  
Hirsau, den 29. März 1828.

K. Kammeramt  
E l e m m.

Kammeramt Neuthin, Unterjettingen.  
(Bauakkord.) Die gnädigst genehmigte Erweiterung der Kirche zu Unterjettingen werden die unterzeichneten Beamten am Samstag den 12. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Unterjettingen im Abstreich an solche Handwerksleute, die sich über hinlängliches Vermögen, mit gemeinderäthlichen oberamtsgerichtlich beglaubigten Urkunden, und über Brauchbarkeit, mit Zeugnissen eines Kammeramts oder Bauinspektors auszuweisen vermögen, verakkordiren. Dieses wird nun mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß die Kosten nach dem Ueberschlag folgendermaßen berechnet sind:  
für Arbeiten

des Maurers und Steinhauers . . .	1,676 fl. 41 fr.
— Zimmermanns ohne Holz u.	
dessen Beifuhr . . . . .	986 fl. 12 fr.
des Schreiners . . . . .	533 fl. 22 fr.
— Schlossers . . . . .	126 fl. 30 fr.
— Schmid's . . . . .	300 fl.
— Flaschners . . . . .	22 fl. 24 fr.
Verputzarbeiten . . . . .	567 fl.
Anstrich . . . . .	132 fl. 59 fr.

Neuthin und Calw, den 26. März 1828.

Kammeralverwalter zu Neuthin  
Bühler.

Bau-Inspektor zu Calw  
Dillenius.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß diejenige Weine und Weinmoste, welche aus Rheinbaiern in hiesige Gegend nunmehr zollfrei eingebracht werden dürfen, bei keiner andern Zollstätte als über Neuenbürg mit Ursprungszeugnissen versehen, eingeführt werden dürfen.  
Den 31. März 1828.

K. Oberzollamt Calw.  
Eisenmann.

Die Amtspflege ist von der Steinkopfschen Buchhandlung in Stuttgart angegangen worden, auf das im Monat April d. J. erscheinende neue K. Hof- und Staats-Handbuch Bestellungen anzunehmen, um den Einzelnen Mühe und Porto zu ersparen. Es werden daher namentlich die Kommunen, die dasselbe anschaffen wollen, aufgefordert, es hieher anzuzeigen. Das Exemplar kostet 2 fl. 36 fr. in Pappendeckel gebunden. Calw, den 29. März 1828.

Oberamts-Pflege  
H e f.

Merklingen. (Stroh Verkauf.) Bei der unterzeichneten Stelle wird in der Amtswohnung Freitag den 11. April Vormittags 10 Uhr, ein bedeutendes Quantum Stroh, aus den Zehendscheuern zu Merklingen und Weil der Stadt im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 16. März 1828.  
K. Kammeramt.

Oberkollwangen, Oberamts Calw. (Holz Verkauf.) Die Gemeinde Oberkollwangen ist ge-

sonnen,  
halden,  
hen, u  
Wagner  
Freitag  
fen. D  
und das  
Verkauf  
welche e  
nem am  
sehen sin  
zu bezah  
— der

Con  
allhiefige  
beim D  
te auch  
den) Ei  
streich t  
höflich e  
auf gen  
1828.

(Be  
L à m m  
werden  
nuqsam  
terschaa  
sammt  
der im  
ser Auf  
eingelad

(W  
1827 ge  
Dreibl  
Ewiger



sonnen, circa 125 Stämme Rothbuchen in der Kirchhalden, welche mehrentheils aus großen Klößen bestehen, und für Schreiner, Müller, Moldenhauer, Wagner u. dgl. Holzarbeiter sich vorzüglich eignen, Freitag den 11. April d. J. im Aufstreich zu verkaufen. Der Wald ist nahe an der Straße nach Calw, und das Holz daher leicht fortzuschaffen. Zu diesem Verkauf werden nur solche Personen angenommen, welche entweder baare Bezahlung leisten, oder mit einem aml. vidimirten und gesiegelten Bürgschein versehen sind, den Betrag bis Bartholomäi d. J. baar zu bezahlen; und ladet die Liebhaber hiezu höflich ein — der Gemeinderath. — Den 22. März 1828.

Conweiler. Am 11. April d. J. werden im allhiefigen Kommun Wald Hertichen genannt, nahe beim Ort liegend 60 Stück meistens alte, (doch könnte auch noch Holländer und Rugholz provitirt werden) Eichen noch aufrecht stehend Stückweis im Aufstreich verkauft. Die allensfallige Liebhaber werden höflich eingeladen, an gedachtem Tag Morgens 8 Uhr auf genanntem Platz zu erscheinen. Den 18. März 1828. Schuldheiß Bürkle.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

(Verkauf von Mutterschaafen sammt Lämmern.) Auf dem Dickheimerhof bei Stambheim werden Dienstag den 8. April, aus Mangel an genügsamer Sommerwaide, ungefähr 40 Stück Mutterschaafe, spanischer Race, (von mittlerem Alter) sammt Lämmern, in größern und kleinern Parthien oder im Ganzen, verkauft, und die Liebhaber zu dieser Aufstreichsverhandlung Nachmittag 2 Uhr höflich eingeladen.

(Wein und Kleesaamen feil.) Guter  
1827 ger. das Tmi . . . 1 fl. 30 fr.  
Dreiblättriger Kleesaamen die Maas . . . 24 fr.  
Ewiger oder Luzerner die Maas . . . 30 fr.  
Ferdinand Georgii.

Unlängst kam mir ein Brieflein zu,  
An dem der Nam' thut fehlen;  
Zwar raubte mir es alle Ruh',

Doch kann ich nicht verhehlen,  
Daß man auf Brieflein dieser Art,  
Umsonst auf Antwort von mir harret.  
Im März 1828. . . .

Auf dem Wege von Hirsau über Mzenberg, Oberriedt, Zavelstein nach Teinach gieng eine silberne Brille in rothem Futteral verloren.

Der Finder wird ersucht, solche bei Ausgeber ditz abzugeben und hat dafür angemessene Belohnung zu erwarten.

Beim Kupferschmied Kirn in Calw ist ein ganz gutes Blausarbkesselle feil um billigen Preis.

Calw. Der Unterzeichnete ist beauftragt, auf das in Kurzem erscheinende Baierrische Handlungs-Adress-Buch mit einer lithographirten Karte, Subskribenten anzunehmen. Der Preis mit der Karte ist 1 fl. 24 fr., ohne diese 1 fl. Dieß macht dem handelnden Publikum hiemit ergebenst bekannt  
Buchbinder Beck.

— Folgende Bäcker backen künftige Woche die Langendrezeln:  
Gottlieb Rau — Georg Heinrich Weisser.

Herrenberg. (Rinden Verkauf.) Von etwa 252 Klafter eichen Holz wird die Rinde Mittwoch den 9. April d. J. im Aufstreich im hiesigen Stadtwald verkauft, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen sind, mit der Bemerkung, Morgens 8 Uhr beim sogenannten Staighäusle sich einzufinden.  
Den 18. März 1828.

Stadtrath.

Weilderstadt. (Holzverkauf.) Aus dem der hiesigen Stadt auf Wödtlinger-Markung zustehenden Wald Hägenich werden Donnerstag, den 10. April Vormittags 9 Uhr  
62 Säglösz und  
44 Baustämme  
nebst Schrotspähne im öffentlichen Aufstreich, gegen baare Bezahlung, verkauft, wozu die Liebhaber einladet,  
den 31. März 1828.  
das Waldmeisteramt.



### Allerlei.

Die merkwürdigste Woche meines Lebens.  
(Aus dem Leben eines englischen Predigers.)

#### Montag.

Heute habe ich von meinem Pfarrer, Doktor Snart, meinen halbjährigen Vikarsgehalt mit 10 Pfund erhalten. Ich mußte diese Kleinigkeit wie gewöhnlich bei ihm selbst, eils Meilen weit von hier, abholen. Als ich bei ihm ankam, ließ man mich noch über 3 Stunden im Vorzimmer des Herrn Doktors stehen. Ich glaubte vor Müdigkeit niedersinken zu müssen. Endlich ward des Doktors Kabinet geöffnet; er empfing mich sehr übel und bot mir nicht einmal einen Stuhl oder eine Erfrischung an, obgleich er wußte, wie weit ich bereits in der Tageshize hergekommen sey und wie lange ich im Vorzimmer gestanden habe. Mit einer verdrießlichen Miene zählte er mir meine 10 Pfund vor, fand den Gehalt zu hoch und bemerkte daß er einen andern Vikar um 15 Pfund haben könnte. Ich nahm das Sündengeld und verließ den Doktor mit verwundetem Herzen. Während der Heimreise versuchte ich auf alle mögliche Weise mir zu erklären, wie wohl fünf Pfund Sterling den reichen Doktor Snart reicher machen könnten? Ich vermochte es aber nicht.

#### Dienstag.

Neun Pfund habe ich an sieben Personen bezahlt, welchen ich diese Summen schuldig geworden war. Der Ueberrest des Geldes reichte nicht mehr hin, mir ein Paar Beinkleider anzuschaffen, deren ich sehr bedürftig war. Schneider Eubay hatte ein Paar, zwar bereits getragene, zu verkaufen; allein sie waren noch gut und mir gerade recht. Ich verzichtete indessen darauf, denn meine Frau mußte unumgänglich einen Rock und jede meiner beiden Töchter ein Paar Schuhe haben. Für mich blieb demnach kein Geld mehr übrig.

#### Mittwoch.

Rock und Schuhe sind gekauft worden. Aber unglücklicher Weise verlor meine Frau eine Guinee, die sie in eine ihrer Taschen gesteckt, welche ein Loch hatte. Ein leidiger Fall! Es blieb uns jetzt nur noch eine halbe Krone übrig. Davon sollten vier Personen sechs Monate lang leben. Ich tröstete meine Frau, die äußerst niedergeschlagen war, und sprach ihr Muth und Vertrauen auf die Vorsehung ein.

#### Der Beschluß folgt.

Calw. Marktpreise am 29. März 1828. — (Kaufhaus.) Eingeführt wurden 164 Scheffel Kernen; 31 Scheffel Dinkel; 24 Scheffel Hafer.

Frucht - Preise.			Leinwand - Preise.		
Kernen der Scheffel	13 fl. 30 fr.	13 fl. 11 fr.	12 fl. 54 fr.	Rindschmalz das Pfund	1 — fr.
Dinkel	5 fl. 45 fr.	5 fl. 37 fr.	5 fl. 34 fr.	Schweineschmalz	16 — fr.
Hafer	3 fl. 40 fr.	3 fl. 20 fr.	3 fl. 12 fr.	Butter	14 fr 13 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 8 fr.	1 fl. 4 fr.	— fl. — fr.	Lichter gegossene	1 fr — fr.
Gersten	1 fl. 8 fr.	— fl. 56 fr.	— fl. — fr.	„ „ gezogene	16 „ — fr.
Bohnen	— fl. 48 fr.	— fl. 42 fr.	— fl. — fr.	Saife	14 fr. — fr.
Wicken	— fl. 36 fr.	— fl. 32 fr.	— fl. — fr.	Eier	— 5 um 4 fr.
Linzen	1 fl. 24 fr.	— fl. 48 fr.	— fl. — fr.	<b>Fleisch</b>	
Erbsen	1 fl. 20 fr.	— fl. 56 fr.	— fl. — fr.	Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
<b>Brot - Preise.</b>			Rindfleisch	6 fr.	
Weißes Brod 4 Pfund	11 fr.		Kalbsteisch	4 fr.	
1 Kreuzerweck soll wägen	7 3/4 Loth		Hammelfleisch	— fr.	
			Schweinefleisch	8 „ r.	

Die Richtigkeit obiger Fruchtpreise bezeugt — Sakenheimer  
Gedruckt und verlegt von A. J. Rivinius, in Calw.